

Beschlussvorlage 2018/0595



Sachgebiet	Sachbearbeiter
Bauamt	Johannes Martin

Beratung	Datum	Entscheidung	öffentlich
Bau- und Umweltausschuss	16.04.2018		

Betreff

Sachverhalt:

Am 28.11.2017 fand mit den Feuerwehren Schwand und Leerstetten, dem Kreisbrandmeister Herrn Stark und Vertretern der Verwaltung und Planungsbüros eine Begehung der Baumaßnahme Sanierung Grundschule statt.

Es wurden alle Sanierungsbereiche innerhalb und außerhalb des Gebäudes begutachtet und das Brandschutzkonzept erklärt. Hierbei haben sich Verbesserungsvorschläge seitens der Feuerwehr ergeben.

Unter anderem wurde die Erweiterung der Brandmeldeanlage (BMA) mit Aufschaltung zur Integrierten Leitstelle Mittelfranken Süd (ILS) auf Jugendtreff und Hort dringend empfohlen. Dies erleichtert die Meldung von Bränden, aber auch den Zutritt ins Gebäude enorm. Dieser Vorschlag wurde im Zuständigkeitsbereich des Ersten Bürgermeister Robert Pfann bereits beauftragt und von den Firmen ausgeführt.

Ein weiterer Vorschlag betrifft zwei Klassenzimmer im OG. Diese haben ihren 2. Rettungsweg auf das Schuldach. Dort ist laut Brandschutzkonzept die Rettung der Schulkinder über eine Leiter der Feuerwehr oder über eine eingehängte Leiter vorgesehen. Die Feuerwehren sehen diese Rettungsmöglichkeit wegen des großen Zeitaufwandes sehr kritisch. Der Idealfall, dass alle Schulkinder bei Eintreffen der Feuerwehren sich schon am Sammelplatz befinden, ist damit ausgeschlossen. Weiterhin wird auch von der Schulleitung bestätigt, dass eine Rettung über die Leiter für viele Schulkinder schwierig sein wird. Bei Erstklässlern ist es fraglich, ob diese eine Leiter hinabsteigen können. Für jede der beiden Klassen mit einer Stärke von ca. 30 Schülern ist auch nur eine Lehrkraft zur Betreuung bei der Rettung anwesend.

Die Feuerwehren schlagen zur Verbesserung dieser Situation die Installation einer Außentreppe vor. Damit könnten die Kinder im Ernstfall in kurzer Zeit auch ohne Hilfe der Feuerwehr fliehen. Darüber hinaus würde die Treppe einen zusätzlichen Angriffsweg für die Feuerwehren bei der Brandbekämpfung bieten.

Die Verwaltung hat mit dem Ingenieurbüro Scheuenstuhl eine Treppenlösung ausgearbeitet (Pläne siehe Anhang). Aufgrund verschiedenster Auflagen ist nur diese Variante umsetzbar. Hierzu hat die Firma „Schlosserei Diezinger GmbH & Co. KG“, welche das Gewerk „Stahlbau“ am günstigsten angeboten hat, ein Nachtragsangebot ausgearbeitet. Dieses wurde vom Ingenieurbüro Scheuenstuhl geprüft und als angemessen befunden.

Die Treppenanlage mit sämtlichen Nebenarbeiten (z.B. Fundamente und Einhausung) beläuft sich auf brutto 39.340,62 EUR.

Vorschlag zum Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Arbeiten für die zusätzliche Fluchttreppe gemäß Nachtragsangebot in Höhe von 39.340,62 EUR brutto an die Firma „Schlosserei Diezinger GmbH & Co. KG“ zu vergeben.